

Jugend schreibt

> WAS JUNGE MENSCHEN BEWEGT

Fragebogen

Dein Name: Christian

Holst

Dein Alter: 17 Jahre

Dein Wohnort: Kappeln

Deine Klasse: Gesellschaftliches Profil, Klaus-Harms-Schule

Warum bist Du bei der Jugendredaktion dabei?

Da ich gerne über verschiedene Themen schreiben und diese mit anderen diskutieren kann.

Warum sollten junge Menschen auch heute noch die Tageszeitung lesen?

Weil ich es für wichtig halte, sich über verschiedene Quellen zu informieren.

Welche Pläne hast Du für die Zukunft?

Nach der Schule mit meinem Studium in Karlsruhe beginnen.



Buch-Tipp

Kälte



Das Worst-Case-Szenario eines jeden Schülers, während eines

Schneesturms in der Schule gefangen zu sein, wird in Michael Northrops Jugendroman „Kälte“ beschrieben. Sieben Schüler sind in der High School in Neuengland durch Schneemassen eingeschlossen. Anfangs gehen alle davon aus, dass sie nach einem Tag wieder nach Hause können, doch als der Lehrer, der Hilfe holen wollte, verschollen bleibt und die Schule nach einer Woche mit Bergen aus Schnee bedeckt ist, kämpfen sie um das blanke Überleben. Als die Wasser- und Stromleitungen zerstört sind, bemerken sie, dass ihnen ihr Wissen aus Schulbüchern im Kampf gegen die Kälte nicht weiter hilft. Die Jugendlichen könnten unterschiedlicher nicht sein. Da sie von der Zivilisation abgeschnitten sind, liegen ihre Nerven blank. Doch mit der Zeit lernen sie ihre Stärken kennen und versuchen mit Hilfe eines selbst gebauten Schneemobils Hilfe zu holen – mit einem dramatischen Ende. Im Verlaufe des Romans lernen die Schüler unentdeckte Seiten an den anderen kennen und merken, wie der Sturm ihre Einstellung zum Leben und zu den anderen verändert.

Ich finde es interessant, mir zu überlegen, wie ich in solch einer Situation agieren würde. Während des Lesens konnte ich mich gut mit den Neunt- und Zehntklässlern identifizieren und in ihre Situation hineinversetzen.

Freyja Jacobsen

Die Oberstufen-Theater-AG der Klaus-Harms-Schule präsentierte jüngst das Stück „Aristophanes' Lysistrate“ – und das mit großem Erfolg. Die Geschichte spielte in der Zeit des Krieges zwischen den Spartanern und den Athenern. Eine Frau der Athener hat die Idee, dass alle Frauen sich ihren Männern so lange enthalten, bis diese Frieden schließen. Überzeugend waren die schauspielerischen Leistungen, die weit über die Erwartungen bei einem Schultheaterstück hinausgingen. Mit Humor und ungewöhnlichen Mitteln wurde versucht, einen Konflikt zu beenden, was letztendlich auch gelang. Ein kleines Manko war die fehlende Pause. Auch wenn das Stück nur etwa eine Stunde gedauert hat, wäre es schöner gewesen, bei Kleinigkeiten noch über den Ausgang des Stückes zu spekulieren. *Amelie Trocha*



SWANTJE SCHMAGOLD-TROCHA

Warum bin ich hier?

Horror beim Arztbesuch / Eine fiktive Gruselgeschichte



Maia Gershoff/Freya Jacobsen

KAPPELN Als ich schwer blinzeln meine Augen öffnete, wollte ich sie am liebsten gleich wieder schließen – in der Hoffnung es könnte nur ein furchtbarer Traum sein. Aber selbst nach mehrmaligem Öffnen musste ich mit Entsetzen feststellen, dass dies alles Realität war.

Ich sah große grüne Augen direkt vor meinem Gesicht, die mich starr fixierten. Langsam kippte ich meinen Kopf nach unten und schaute auf ein riesiges sabberndes Maul. Vor Schreck wollte ich

laut losschreien, aber es klebte ein Streifen Tape auf meinem Mund. Beim Betrachten meines zerkratzten Körpers sah ich, dass ich auf einer Metalltrage lag und zu allem Übel noch stramm gefesselt war. Ich meinen Kopf schoss nur ein Gedanke: Was mache ich hier? Und warum kann ich mich an nichts aus meinem Leben erinnern? Am liebsten würde ich mich losreißen und einfach nur wegrennen. Ich konnte nicht, und dadurch durchfuhr mich eine

noch größere Panik. Wenige Sekunden später spürte ich einen starken Druck auf meinen Augen, und ich sah nur noch schwarz. Mein Atem wurde stärker, denn anscheinend schob mich dieses Etwas in einen anderen Raum. Mit der aufkommenden Kälte lief mir ein Schauer über den Rücken. Plötzlich spürte ich etwas eiskaltes Metall an meinem Körper, und ich fing in meiner Angst heftig an zu weinen. Der Druck von meinen Augen löste sich,

und ich sah eine Gestalt im blutverschmierten Kittel eines Arztes – da schoss mir ein Gedankenblitz an eine Narkosespritze ins Hirn. Für einen Moment stockte meine Atmung, und ich hatte jetzt eine furchterregende Angst in meinem Inneren, nur Angst.

In aller Seelenruhe baute dieser „Arzt“ seine Instrumente auf einem Tisch neben ihm auf und hielt einen grellen Scheinwerfer genau über mein Gesicht. Als ich mich

wieder gefangen hatte, spürte ich wieder dieses Metall exakt an meinem Hals. Langsam flüsterte mir der Mann ins Ohr, dass er nun einige Experimente mit mir durchführen würde – und etwas lief mir kalt den Nacken runter. Aber war dies wirklich nur ein Gefühl? Denn ein Schwall an warmer Flüssigkeit lief meinen Hals herunter. Ein heftiger Schmerz durchzuckte meinen Körper, und das letzte was ich sah, waren die grünen Augen...

Emma Nissen

Handballer hoffen auf Entscheidungsspiel

KAPPELN Nachdem die Mädchen W4 (Jahrgang 2005 bis 2007) und die Jungs M2 (Jahrgang 2001 bis 2004) jeweils erfolgreich die Handball-Kreis- und Bezirksmeisterschaft in ihrer Altersklasse gewinnen konnten, stehen nun die Landesmeisterschaften von ganz Schleswig-Holstein an. Bei hart umkämpften Spielen geht es um das Erreichen der Deutschen Meisterschaft von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin, wofür sich nur der Gewinner qualifiziert.

Akribisch vorbereitet wurden die Mannschaften dafür freitagnachmittags in der Handball-AG von Michael Bürger, der dies seit mittlerweile über 25 Jahren anbietet. „So einen Erfolg wie



Mit großer Zuversicht reiste die Mannschaft M2 der Klaus-Harms-Schule nach Bad Schwartau. JANIK BUCH

bisher hatten wir noch nie“, sagte dieser erfreut. Für die Jungs sollte es Ende Februar nach Bad Schwartau gehen, wo sie auf Mannschaften aus Lübeck, Itzehoe und Schwartau treffen sollten. Kapitän Patrick Isaack war sehr zuversichtlich und meinte: „Der Sieg ist drin!“ Aber: Witterungsbedingt konnte das Team nicht reisen und sich im Wettbewerb beweisen. Jetzt hoffen die Handballer auf ein Entscheidungsspiel.

Die Mädchen fahren am 22. März nach Bad Segeberg und wollen auch dort ihr Bestes geben. „Das Ziel ist zu gewinnen“, betont Kapitänin Greta Mehrens stolz. Wir wünschen beiden Mannschaften viel Erfolg! *Dustin Kronefeld*

Sport, Musik und Spaß in der Sporthalle

KAPPELN Am morgigen Sonnabend richtet der TSV Kappeln die vierte „SMS-Show“ in der Sporthalle in der Hindenburgstraße aus. Der Einlass beginnt bereits um 15.30 Uhr, und ab 16 Uhr zeigen dann etwa 100 Sportler unter dem Leitmotiv „Sport, Musik, Spaß“ ihr Können in den Bereichen Turnen, Tanz und Einrad.

In der Pause werden Kaffee und Kuchen angeboten. Der TSV Kappeln freut sich für das Büfett über entsprechende Kuchenspenden. Der Eintritt zu der Veranstaltung in der Sporthalle ist frei. *sb*